

Künstlerin führt durch Ausstellung

LÜBECK. Am Sonntag, 6. April, findet um 14 Uhr eine einstündige Führung durch die Ausstellung „Arbeit, Alltag, Rituale“ im Industriemuseum Herrenwyk statt. Darin sind Kunstwerke von 14 Mitgliedern der Gemeinschaft Lübecker Künstlerinnen und Künstler zu sehen, die sich intensiv mit Herrenwyk und seiner Industrie- und Arbeitergeschichte auseinandergesetzt haben. Eine der beteiligten Künstlerinnen ist Angela Siegmund. Sie führt mit ihrem ganz eigenen Blick durch die Kunstwerke. Die Teilnahme beträgt sieben Euro. Darin ist auch der Museumseintritt enthalten.

Operettenkonzert im Hoghehus

INNENSTADT. Der Verein „Operette in Lübeck“ veranstaltet am Sonntag, 6. April, um 14.30 Uhr im Hoghehus, Koberg 2, ein Konzert im Rahmen der Reihe „Operette am Klavier“. Das Sonderkonzert präsentiert unter dem Motto „Es grünt so grün...“ einen „spanischen Nachmittag“ mit Opernmelodien sowie Titeln der spanischen Operetten-Gattung „Zarzuela“. Außerdem erklingen Auszüge aus den Musicals „My fair Lady“ und „Der Mann von La Mancha“. Karten zu 15 Euro gibt es unter Telefon 0451/ 69813, Restkarten ab 13.45 Uhr im Hoghehus.

Gehwegbrücke nicht mehr zu retten

Marodes Element der Hubbrücke war im November ausgehoben worden – Neubau in alter Optik geplant.

LÜBECK. Die Gehwegbrücke des Hubbrücken-Ensembles muss neu gebaut werden. Das hat das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ostsee (WSA) jetzt auf LN-Anfrage mitgeteilt. „Der Überbau ist in einem so schlechten baulichen Zustand, dass eine Instandhaltung nicht mehr möglich ist“, sagt WSA-Leiter Stefan Grammann.

Ende November war der Gehweg-Teil der Brücke vom Schwimmkran „Enak“ ausgehoben worden, weil er nicht mehr sicher war. Anschließend wurde er auf dem WSA-Gelände am Glashüttenweg gelagert und begutachtet – mit negativem Ergebnis.

Der schlechte Zustand, der bei einer Bauwerksuntersuchung deutlich geworden war, sei der Grund gewesen, warum die Fußgängerbrücke zügig ausgehoben werden musste, sagt Stefan Grammann. „Die Detailuntersuchungen haben den schlechten Zustand und die Notwendigkeit des schnellen Handelns noch einmal bestätigt.“

Nun soll ein Neubau in der Optik der alten Gehwegbrücke errichtet werden. Dieses Vorgehen ist notwendig, weil das Hubbrücken-Ensemble unter Denkmalschutz steht und erhalten bleiben soll.

Die Brücke gehört dem Bund und fällt in die Zuständigkeit des



Die ausranierte Gehwegbrücke liegt auf dem WSA-Gelände am Glashüttenweg. Foto: Holger Kröger

WSA. Die Behörde stimmt sich aber eng mit der Hansestadt Lübeck ab. Die Stadtverwaltung war noch Anfang März davon ausgegangen, dass die Gehwegbrücke saniert und ertüchtigt werden kann. Das geht aus einer Antwort der Stadtverwaltung für den Kulturausschuss hervor. Der Ausschussvorsitzende Detlev Stolzenberg (Unabhängige) hatte die Verwaltung um Informationen gebeten. Der Stadt war die Alternativplanung noch nicht

bekannt gewesen – sie wies allerdings darauf hin, dass sich je nach Erhaltungszustand und der statischen Tragfähigkeit Veränderungen in der Vorgehensweise ergeben könnten.

Das ist nun der Fall. Die Sanierung des Hubbrücken-Ensembles sei eine Kombination aus Instandsetzung und Ersatz, schreibt das Wasserstraßenneubauamt Magdeburg auf seiner Internetseite. „Mit der zu planenden Baumaßnahme soll eine

weitere Nutzungsdauer von 60 Jahren realisiert werden.“ Der Ist-Zustand der Hubbrücke solle erhalten werden. Die Gehwegbrücke müsse ersetzt, Antriebs-, Elektro- und Nachrichtentechnik auf den heutigen Stand der Technik gebracht werden. Die Anlage solle auf eine Fernbedienung umgestellt werden.

„Die Hansestadt Lübeck prüft und bewertet derzeit die aktuelle Sachlage“, sagt Stadtsprecherin Nicole Dorel. „Die Ergebnisse

werden voraussichtlich nach Ostern in den politischen Gremien vorgestellt.“ Das WSA will die Planungsunterlagen im zweiten Quartal 2025 an die Stadtverwaltung übergeben.

Die Denkmalpflege werde das Verfahren weiterhin begleiten, hatte die Stadt Anfang März geschrieben. Die Hubbrücke ist laut Stadt kein Bestandteil des Unesco-Welterbes. Sie steht aber seit 1988 unter Denkmalschutz.

Dass das Hubbrücken-Ensemble marode ist, ist seit vielen Jahren bekannt. Bereits im Jahr 2009 hatte das WSA einen Neubau in alter Optik geplant. Doch die Pläne wurden nie realisiert. Über viele Jahre wurde über das beste Vorgehen debattiert, bis es zu spät war. Die Brücke lässt sich seit Februar 2023 nicht mehr absenken und ist daher für den Verkehr gesperrt.

Die Grundinstandsetzung der gesamten Brückenanlage soll 2026 beginnen und mindestens drei Jahre dauern. Sie wurde im Zuge des Baus des Elbe-Lübeck-Kanals errichtet und im Jahr 1900 von Kaiser Wilhelm II. eingeweiht. Das Hubbrücken-Ensemble bestand ursprünglich aus drei Teilen – einem für Fußgänger, einem für Autos und einem für Züge. Das Bahngleis wurde inzwischen aufgegeben. **HVS**

Neue Unisex-Toiletten am Grünstrand

Moderne Anlage in Travemünde kostete 350.000 Euro.

TRAVEMÜNDE. Ein neues Toilettenhäuschen zielt seit Kurzem die Liegewiese am Travemünder Grünstrand. Bislang stand den Besuchern des Areals lediglich ein WC-Container zur Verfügung. Diese Lösung aber war den Verantwortlichen nicht ansprechend genug. Für Sonnenhütten gibt es nun Unisex-Toiletten.

Noch hindert ein Bauzaun den Zutritt zum neuen Toilettenhäuschen am Grünstrand. Direkt hinter dem Zaun beeindruckt die neue Anlage mit einer Backsteinoptik, die fast ein bisschen lübsch ausfällt. Am neuen Toilettenhäuschen treffen hanseatische Tradition und Zeitgeist aufeinander.

Wer dort ab dem Saisonstart seine Notdurft verrichtet, der tut das überwiegend geschlechterübergreifend. „Die Anlage beinhaltet ein Behinderten-WC, zwei Unisex-Toiletten und drei Pissoirs“, erklärt Stadtsprecherin Nicole Dorel.

„Aufgrund der in den vergangenen Jahren stetig gestiegenen Besucherzahlen hat sich der Bedarf an touristischer Infrastruktur entsprechend entwickelt“, sagt Nicole Dorel weiter. „Besonders im Bereich der Liegewiese war die Anzahl der bereitstehenden öffentlichen Toiletten nicht mehr ausreichend.“



Noch ist die neue Toilettenanlage am Travemünder Grünstrand umzäunt, doch bald wird sie freigegeben. Foto: Holger Kröger

Deshalb sollte der Neubau eigentlich schon in der vergangenen Saison erfolgen. Doch da kam etwas dazwischen. „Da der Wirtschaftsausschuss einen anderen als den zunächst gewählten Standort wünschte, musste das Genehmigungsverfahren noch einmal aufgerollt werden“, sagt Stadtsprecherin Dorel.

Nun aber ist alles erledigt. Damit die Anlage auch weiterhin schmuck bleibt, ist sie nach Angaben der Stadtverwaltung mit einem Graffitienschutz versehen. Außerdem erhält das Häuschen ein Gründach sowie eine Solaranlage.

Für die Toilettenanlage nahm

die Hansestadt Lübeck 350.000 Euro in die Hand. „Eintritt“ muss in die Toiletten aber trotzdem niemand bezahlen. „Die Finanzierung erfolgt über das Benutzungsentgelt, das auf der Liegewiese erhoben wird, und über die Kurabgabe“, erklärt Nicole Dorel.

Um den Grünstrand in Travemünde gibt es seit Jahren hitzige Debatten. Immer wieder beschwerten sich Anwohner über lärmende Sommergäste sowie über Besucher, die auf der Liegewiese grillen. Im vergangenen Jahr hatte sich die Lübecker Politik daher für ein ganzjähriges Grillverbot ausgesprochen. **OP**

„Stabat mater“ von Pergolesi erklingt

INNENSTADT. Am Sonntag, 6. April, wird um 17 Uhr in St. Aegidien der Lübecker Jugendchor das „Stabat mater“ von Giovanni Battista Pergolesi aufführen. Außerdem erklingen Werke von Bob Chilcott, Georg Friedrich Händel und Malcolm Archer. Julie Janz, Anke Harder (Sopran) und Stina Raupers (Alt) übernehmen die Solopartien, ein Kammerorchester begleitet den Chor. Die Leitung hat Kirchenmusiker Eckhard Bürger. Der Eintritt ist frei.

Zwei Touren mit dem Wanderverein

LÜBECK. Der Wanderverein Lübeck bietet am Freitag, 11. April, eine Wanderung um Lübeck an. Treffpunkt ist um 10.10 Uhr am Zob. Anmeldung bei Monika Dallmeyer, Telefon 0451/ 58365100, oder Gisela Klasen, 0451/795817, bis am Vortag um 19 Uhr. Am 12. April wird in Nordwestmecklenburg gewandert. Treffen ist um 8.50 Uhr am Reisezentrum des Hauptbahnhofs. Anmeldung bei Christa Hartmann, 0451/ 88339775, bis am Vortag, 19 Uhr.

Musikgottesdienst mit Flötenchor

ST. GERTRUD. Am Sonntag, 6. April, um 10 Uhr findet in der Thomaskirche, Rudolf-Groth-Straße 21, ein Musikgottesdienst mit dem St.-Thomas-Flötenchor statt. Die Predigt hält Pastor Andreas Mahler. Aufgeführt werden Transkriptionen von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Franz Schubert. Thomas Martens begleitet am Klavier und übernimmt das liturgische Orgelspiel. Die musikalische Leitung hat Iris Wolff.



Ideenwettbewerb
Kitas & Grundschulen



LUV IDEENWETTBEWERB 2025

„Lasst uns gemeinsam gesünder leben!“

Seid ihr startklar für die LUV Green Days 2025? Jetzt geht's los „Ernährung & Bewegung“, der Ideenwettbewerb 2025 für alle Kitas und Grundschulen.

Wir suchen eure Ideen und Konzepte für gesunde Ernährung und wie ihr euch und die Kinder in Bewegung bringt – in der Kita oder in der Grundschule. Die besten drei Ideen, die zum Nachmachen motivieren, werden mit Geldpreisen prämiert. Eure Aufgabe:

Kitas und Grundschulen

„Zeigt her euer Essen! Wie sportlich seid ihr? Was ist euer Ziel? Wie kommt ihr dahin?“

Auf die Plätze, fertig, los! Alles über den LUV Green Days Ideenwettbewerb auf www.luvshopping.de oder anrufen unter 0451 - 144 1575.



Dänischburger Landstr. 81 | 23569 Lübeck | www.luvshopping.de